



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

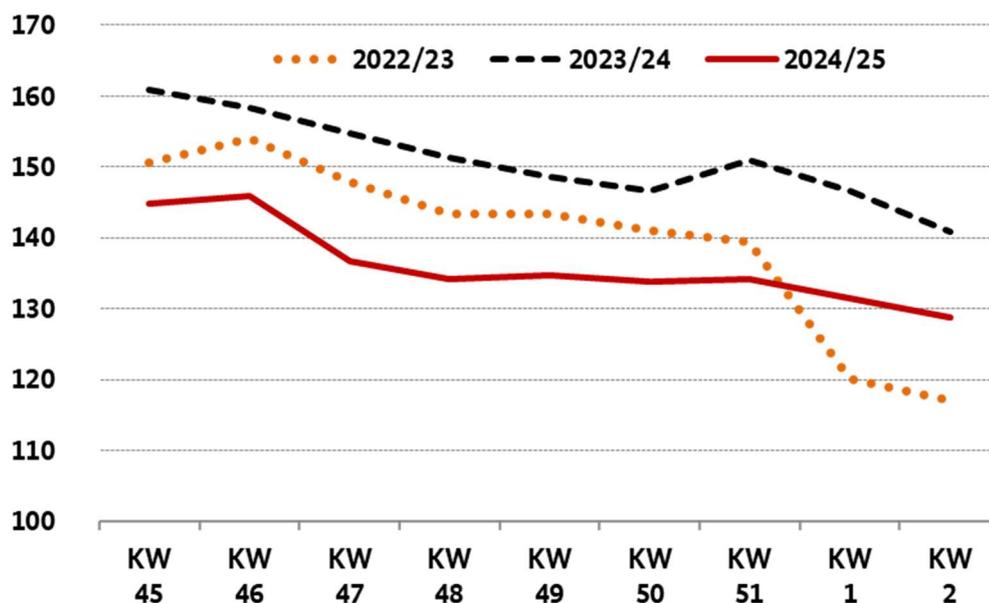
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 02/25 vom 15.01.2025 für den Zeitraum 06.01. – 10.01.2025

Orangen

Das Sortiment der Blondorangen wurde von spanischen Offerten dominiert, wobei hauptsächlich Navel und Navelina bereitstanden. Zudem konnte auf wenige Salustiana zugegriffen werden. Aus Marokko trafen ebenfalls Salustiana ein, während aus Griechenland verschiedene Navel-Varietäten kamen. Türkische Washington Navel sowie ägyptische Baladi und Valencia Late hatten ergänzenden Charakter und auch italienische Partien kamen über einen kompletierenden Status nicht hinaus. Südafrikanische Chargen verabschiedeten sich zunehmend aus der Vermarktung und offenbarten mancherorts qualitative Unzulänglichkeiten. Im Bereich der Blutorangen herrschten italienische Moro und Tarocco sowie spanische Cara Cara vor. Generell konnte dank des winterlichen Wetters die Nachfrage als durchaus freundlich bezeichnet werden, nur punktuell fiel es eher gedämpft aus. Die Geschäfte verliefen zwar unaufgeregt, aber stetig. Preisliche Veränderungen im Wochenverlauf waren zwar auszumachen, die Bewegungen hielten sich aber allesamt im Rahmen.

Preise spanischer Navel-Sorten in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

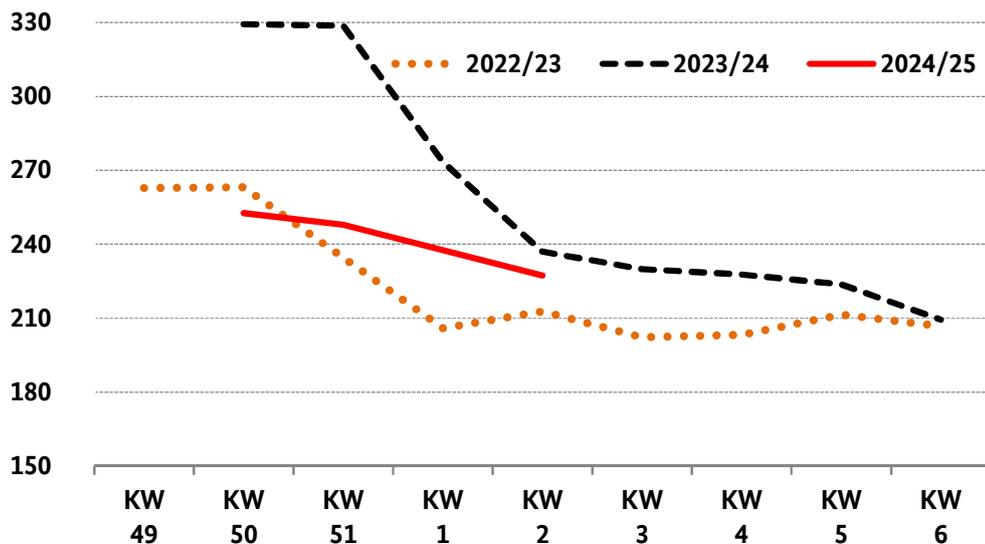
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

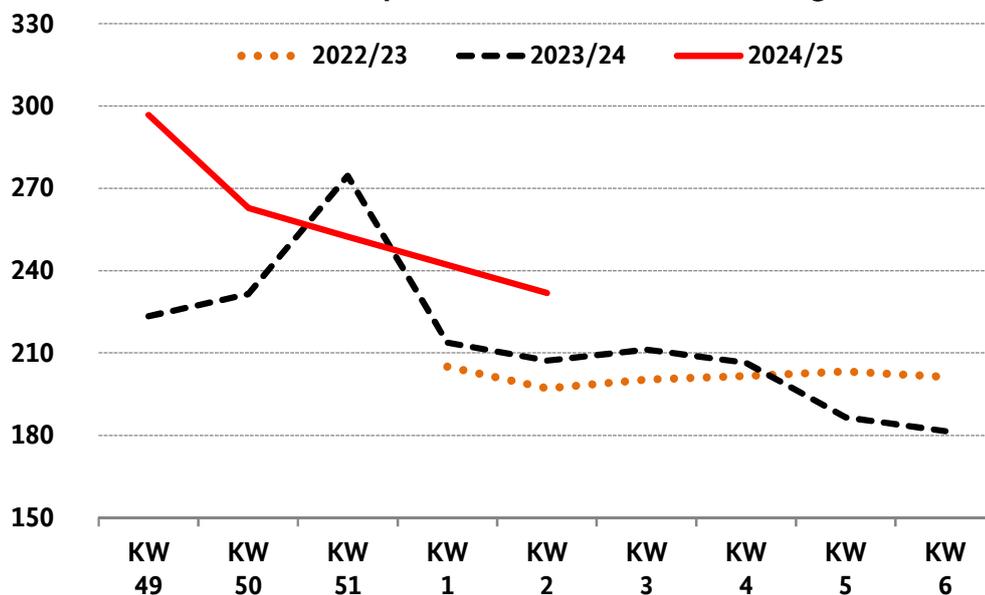
0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Orangen

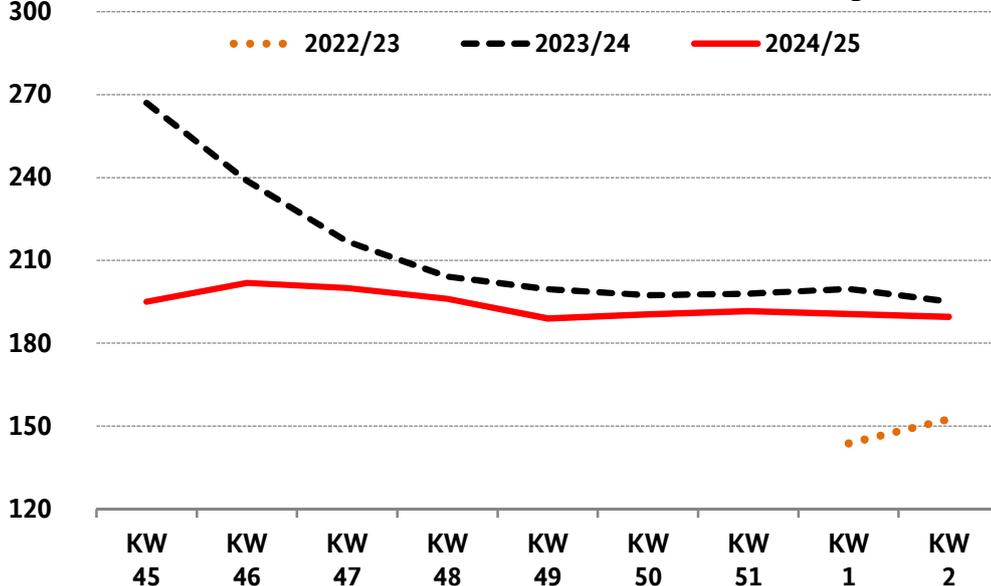
Preise italienischer Moro in € / 100 kg



Preise spanischer Cara Cara in € / 100 kg



Preise italienischer Navel-Sorten in € / 100 kg



Äpfel

Das neue Jahr begann relativ ruhig. Inländische Produkte prägten das Geschehen, vorrangig gab es Elstar, Boskoop, Braeburn und Jonagold. Aus Italien wurden hauptsächlich Pink Lady und Golden Delicious angeliefert. Frankreich beteiligte sich mit Pink Lady und Jazz an den Geschäften. Niederländische Wellant und Elstar sowie polnische Gala und Golden Delicious rundeten die Warenpalette ab. In Frankfurt gab es Granny Smith in der Größe 70/75 mm aus der Republik Moldau, für die man 1,45 € je kg bezahlen sollte. Generell konnte das Interesse problemlos gestillt werden, die Unterbringungsmöglichkeiten waren in der Ferienzeit noch leicht eingeschränkt. Die Notierungen bewegten sich nicht wesentlich, hier und da waren ab Mittwoch leichte Vergünstigungen zu verzeichnen: Die Händler wollten den Umschlag beschleunigen.

Birnen

Italienische Abate Fetel sowie türkische Santa Maria herrschten vor, niederländische Xenia und italienische Santa Maria folgten von der Bedeutung her. Aus Deutschland stammten überwiegend Xenia und Conference. Spanische Williams Christ sowie belgische Conference ergänzten die Geschäfte. Traditionell fällt der Bedarf zu Jahresbeginn recht eingeschränkt, da andere Warenarten eher im Mittelpunkt des Interesses stehen. Demzufolge gelang es problemlos, die Nachfrage zu befrieden. Die Preise schwankten hier und da in beide Richtungen, allerdings nicht besonders kräftig. Vor allem italienische Abate Fetel vergünstigten sich ab und an: Die Früchte waren punktuell zu klein oder die Händler gaben verringerte Eingangsforderungen an die Kunden weiter.

Tafeltrauben

Importe aus Südafrika und Namibia dominierten, daneben standen vorrangig peruanische Partien bereit. Türkische Crimson Seedless und spanische Aledo kamen über einen ergänzenden Charakter nicht hinaus. Das Interesse war nicht besonders kräftig und wurde mühelos gestillt. Um das Absatzgeschehen zu stimulieren, senkten die Händler des Öfteren ihre Forderungen. In Berlin zeigte sich eine recht uneinheitliche Güte, sodass sich eine sehr breite Preisspanne etablierte.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Zwar standen vorrangig noch Clementinen bereit, ihre Präsenz schränkte sich aber langsam ein. Spanische Offerten dominierten, italienische und marokkanische Produkte komplettierten. Mandarinen gewannen hingegen an Bedeutung: Neben spanischen Clemenvilla konnte vorrangig auf Clemenova und Tango zugegriffen werden. Marokkanische Nadorcott und türkische Murcott gewannen an Relevanz, auch israelische Orri trafen verstärkt ein. Abladungen aus Italien und Ägypten spielten nur punktuell eine sehr untergeordnete Rolle. Bei den Satsumas wurden noch wenige türkische Artikel gehandelt. Generell verzeichnete man eine durchaus freundliche Nachfrage. Um größere Überhänge zu vermeiden, kamen die Händler nicht immer um Vergünstigungen herum. Doch auch leichte Verteuerungen waren durchaus zu beobachten. Rückläufer aus dem LEH beeinträchtigten mancherorts die Unterbringung regulärer Ware.

Zitronen

Spanische Primofiori dominierten und standen an einigen Plätzen monopolartig bereit. Mancherorts wurden sie von türkischen Partien flankiert, zudem gab es punktuell ägyptische, griechische und türkische Offerten. Das winterliche Wetter wirkte sich positiv auf das Interesse aus. Dennoch blieben die Bewertungen meistens stabil.

Bananen

Die Bereitstellung wurde hinreichend auf die Nachfrage abgestimmt. Die Verkäufer mussten ihre Forderungen daher nur selten anpassen. In Frankfurt vergünstigten sich vereinzelte Drittmarken, in Hamburg hingegen waren infolge einer flotten Unterbringung manchmal Verteuerungen zu verzeichnen.

Blumenkohl

Französische und italienische Anlieferungen bildeten die Basis des Angebotes. Abladungen aus Spanien, Belgien und den Niederlanden lagen dahinter fast gleichauf. Mengeninduziert kam es in Frankfurt und Hamburg zu sukzessiven Verteuerungen. Auch in Köln waren ansteigende Bewertungen zu beobachten. Berlin hingegen berichtete von fallenden Notierungen, da sich die Verfügbarkeit aus-

geweitet hatte. In München schwankten die Preise in einem kleinen Rahmen; hier konnte die intensive Nachfrage trotz einer begrenzten Versorgung ohne Anstrengungen befriedigt werden.

Salate

Eissalate stammten ausschließlich aus Spanien. Die ungemütliche Witterung in den Anbaugebieten hatte die Versorgung auf den Plätzen eingeschränkt. Dies führte unweigerlich zu höheren Bewertungen, allein München berichtete von fallenden Preisen. Bei den Kopfsalaten standen vorrangig belgische und italienische Offerten bereit, französische und inländische ergänzten. Die Notierungen zeigten oftmals einen aufsteigenden Trend, was auf einer begrenzten Verfügbarkeit fußte. Bei den Bunten Salate wurde französische, italienische und belgische Ware angeboten. Bei einem relativ unaufgeregten Handelsverlauf konnten die Vertreiber ihre Aufrufe hin und wieder anheben, da die Zufuhren punktuell etwas zu gering ausfielen.

Gurken

Schlangengurken stammten vorrangig aus Spanien. Artikel aus den Niederlanden und Belgien ergänzten das Geschehen, waren aber längst nicht in allen Sortierungen vorrätig und auf einigen Märkten nicht oder nur in kleinen Mengen präsent. In München tauchten wenige griechische Abladungen auf, die zum Wochenende hin mit angestiegenen Notierungen untergebracht werden konnten. Generell verlief die Vermarktung in relativ ruhigen Bahnen. Die Bewertungen entwickelten sich dennoch unterschiedlich: In Frankfurt und Köln zogen sie an. In Hamburg führte der erstarkte niederländische und belgische Konkurrenz für Vergünstigungen bei den spanischen Offerten. In Berlin trafen zahlreiche Rückläufer aus dem LEH ein, die die Unterbringung regulärer Ware ausbremsten. Minigurken kamen hauptsächlich aus Spanien und nachgeordnet aus den Niederlanden. Importe aus der Türkei und Griechenland ergänzten das Angebot.

Tomaten

Spanische, niederländische und marokkanische Partien bildeten die Basis des Sortimentes. Belgische, türkische und italienische Anlieferungen folgten von der Bedeutung her. Deutsche Produkte waren selten und relativ teuer. Die Nachfrage zeigte sich mitunter freundlich, sie konnte aber ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Händler konnten ihre Aufrufe häufig etwas heraufsetzen, erst zum Wochenende hin kam es vermehrt zu Vergünstigungen, da die Verkäufer ihre Überhänge abbauen wollten.

Gemüsepaprika

Spanische Abladungen dominierten, türkische und marokkanische hatten höchstens ergänzenden Charakter. Die Preise zeigten oftmals einen aufwärts gerichteten Trend. Allerdings wirkten sich die ansteigenden Notierungen negativ auf die anschließenden Unterbringungsmöglichkeiten aus, sodass die Händler punktuell gezwungen waren, ihre Forderungen wieder zu reduzieren. In Berlin konnten die marokkanischen Artikel in qualitativer Hinsicht nicht vollends überzeugen.

Weitere Informationen

Frankfurt

Die Saison spanischer Erdbeeren begann mit 250-g- und 400-g-Deckelschalen. Griechenland stellte sehr hochwertige Offerten bereit. Die Steinobstkampagne aus Südafrika kam in Schwung, neben günstigeren Pfirsichen und Nektarinen gab es ab der Wochenmitte rote Pflaumen und Aprikosen. Es gab nur sehr wenige Lauchzwiebeln aus Ägypten, auch Italien konnte kaum etwas beisteuern, sodass sich die Notierungen verfestigten. Spanische Importe an Dill, Petersilie und Spinat verteuerten sich und mit weiteren Preissteigerungen wird zu Beginn der 3. KW gerechnet. Auberginen verteuerten sich einstandsbedingt deutlich. Die Liefermengen bei Grünkohl und Schwarzkohl gingen deutlich zurück, preislich neutralisierte die schwächere Nachfrage dies jedoch. Die Aufrufe für spanische Gemüsezwiebeln mussten um 1,- € je 25-kg-Sack angehoben werden.

Hamburg

Erdbeeren aus Spanien kosteten zum Auftakt ihrer Kampagne 1,75 € je 250-g-Schale und erhöhten den Verkaufsdruck auf tonangebende Offerten aus Ägypten. Zuwächse an Steinobst, Nektarinen, Pfirsiche und Aprikosen aus Südafrika und Passionsfrüchten aus Kolumbien litten unter den Witterungseinflüssen und die Bewertungen begaben sich auf Talfahrt. Gesuchte Avocados der Sorte Hass

aus Chile verteuerten sich. Aufgrund von Werbeaktionen waren Zucchini an die Discountschiene gebunden und die Kunden mussten auch für Partien aus Marokko tiefer in die Tasche greifen.

Köln

Zu Beginn des neuen Jahres zogen die Forderungen für spanische Auberginen sukzessive an. So mussten standweise um die 23,- € je 5-kg-Kiste ausgegeben werden. Die Notierungen von Knoblauch aus den Niederlanden zeigten weiter in die positive Richtung: Über 60,- € je 5 kg waren keine Seltenheit.

München

Nach Abschluss der Feiertagsgeschäfte vergünstigten sich Ananas und Limetten wieder etwas. Himbeeren aus Portugal sowie Heidelbeeren aus Marokko machten sich stärker bemerkbar. Bei Erdbeeren verlagerte sich mit besserer Verfügbarkeit das Interesse wieder vermehrt auf die sehr ansprechende griechische Ware. Süddeutscher Wirsing, Rotkohl und Hokkaido wurden mit abnehmenden Mengen fester gefordert. Bei kräftigen Preissteigerungen für begrenzt verfügbare Auberginen aus Italien, Spanien, Griechenland und der Türkei konnte täglich früh geräumt werden. Knapper inländischer und belgischer Lauch verteuerte sich. Regionaler Feldsalat blieb auf hohem Preisniveau stark nachgefragt, belgische Partien wurden deutlich schwächer gefordert und verzögert abgesetzt.

Berlin

Die Präsenz von Erdbeeren nahm wieder deutlich zu; die Partien aus Ägypten, Griechenland, Spanien und den Niederlanden räumten zügig. Dabei überraschten insbesondere die dunkelroten Früchte aus Griechenland mit ihrem tollen Geschmack zu ansprechenden 2,75 bis 3,- € je 500-g-Schale. Die neue südafrikanischen Nectarcot (eine Kreuzung aus Nektarine und Aprikose) präsentierte sich in doppelt gelegter Aufmachung in 4,5-kg-Kartons zu 15,- € und bezauberte durch ihre gelborange Farbe und ihrem süßen Geschmack. Aufgrund der kalten Witterung in den Anbaugebieten sind die Einfuhren von Auberginen aus Spanien zurückgegangen, was zu hohen Notierungen von bis zu 22,- € je 5-kg-Karton führte. Für die wenigen türkischen Importe wurden sogar bis zu 25,- € je 6-kg-Karton fällig, da diese im Zolltarif höher eingestuft wurden.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 2 / 2025 vom 06.01.25 bis 10.01.25		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		2. KW 2024	52. KW 2024	1. KW 2025	2. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	119			125	118	115	130	128	140
Boskoop	Deutschland	75/80				125		125			
Boskoop	Niederlande	lose	121			130			130		
Braeburn	Deutschland	lose	119			128	110	115	150	130	135
Braeburn	Deutschland	75/80	125			175			175		
Braeburn	Italien	70/75				140					140
Braeburn	Italien	75/80	130			145		145			
Braeburn	Italien	80/85	145			150					150
Campspur/Red Chief	Italien	75/80	132			125		125			
Campspur/Red Chief	Italien	80/85	138			130		130			
Cox Orange	Deutschland	lose	95			135	135		135		
Elstar	Deutschland	lose	122			132	125	120	140	133	140
Elstar	Deutschland	75/80	125			152		130	174		
Elstar	Niederlande	lose	123			140			140		
Gala	Deutschland	lose	95			110		110			110
Gala	Deutschland	75/80				120		120			
Golden Delicious	Italien	lose				107	100				110
Golden Delicious	Italien	70/75	119			136		125			140
Golden Delicious	Italien	75/80	146			167	168	135	230	185	150
Golden Delicious	Italien	80/85	164			175	175				
Granny Smith	Italien	lose	140			122	100				130
Granny Smith	Italien	70/75	142			143		125			151
Granny Smith	Italien	75/80	156			175	168	135	224	190	161
Granny Smith	Italien	80/85	178			177	177				
Honeycrunch	Deutschland	75/80	200			303					303
Honeycrunch	Deutschland	80/85	210			220		220			
Honeycrunch	Frankreich	75/80	241			245	235			250	
Jazz	Frankreich	70/75				255					255
Jazz	Frankreich	75/80	251			258	248	250	265	260	265
Jazz	Frankreich	80/85	272			242	242				
Jazz	Italien	70/75	235			240					240
Jazz	Italien	75/80	231			244		230	275		
Jazz	Italien	80/85				250					250
Jonagold	Deutschland	lose	112			119	111			130	120
Jonagold	Deutschland	70/75				130					130
Jonagold	Deutschland	75/80	113			163					163
Kanzi	Deutschland	75/80	196			210		210			
Kanzi	Deutschland	80/85				224	215			230	

KW 2 / 2025 vom 06.01.25 bis 10.01.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			2. KW 2024	52. KW 2024	1. KW 2025	2. KW 2025					
Kanzi	Italien	70/75	196			200					200
Kanzi	Italien	75/80	212			245			250	250	220
Kanzi	Italien	80/85				220		220			
Nikoter	Deutschland	lose	168			148	148				
Nikoter	Deutschland	75/80				210		210			
Pink Lady	Frankreich	75/80	251			251	239	250	260	260	250
Pink Lady	Frankreich	80/85	256			258	255				260
Pink Lady	Italien	75/80	229			244	238	220	283	250	252
Pink Lady	Italien	80/85	253			258	254				260
Pinova	Deutschland	lose	126			136	140	130		130	150
Pinova	Deutschland	75/80				174			174		
Red Delicious	Italien	lose	130			123	100				142
Red Delicious	Italien	75/80	151			166	175	130	200		173
Red Delicious	Italien	80/85	171			189	180				200
Red Jonaprince	Deutschland	lose	95			90		90			
RubINETTE	Deutschland	lose	135			141	153	130	140		150
Santana	Deutschland	lose	137			130		130			
Santana	Deutschland	75/80				160			160		
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	123			127	122	125	130	131	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	112			125		120			130
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75				140					140
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	140			158	166				155
Topaz	Deutschland	lose	128			141	145	135		140	150
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	132			140	150	135		140	
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80	130			163		155	190		
Wellant/Fresco	Niederlande	75/80	185			215			215		
Wellant/Fresco	Niederlande	80/85	245			176	176				
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	304			298		253	314		
Abate Fetel	Italien	70/75	336			309	311	272	325	314	280
Abate Fetel	Italien	75/80	366			347	348	294	380	338	325
Abate Fetel	Italien	80/85	379			346	354	323			350
Conference	Belgien	lose	152			151	145	145	155		155
Conference	Deutschland	lose	151			153	155	145	180	151	
Conference	Niederlande	lose	155			164	148		168	170	
Conference	Niederlande	65/70				145		145			
Deveci	Türkei	75/80	228			256				256	
Deveci	Türkei	80/85	236			242	280	222			228
Santa Maria	Italien	65/70	259			250	244			267	215
Santa Maria	Italien	70/75	283			256	255	210		279	250
Santa Maria	Italien	75/80	304			262		230			300
Santa Maria	Türkei	65/70	219			220	235	200			
Santa Maria	Türkei	70/75	224			250	255	240	275	250	210
Santa Maria	Türkei	75/80	268			240					240
Williams Christ	Italien	70/75	257			241		200	250	265	
Williams Christ	Italien	75/80	287			257		230		277	
Xenia	Deutschland	lose	133			156	170				150
Xenia	Deutschland	75/80	213			226				226	
Xenia	Niederlande	lose				175	175				
Xenia	Niederlande	65/70				170		170			
Xenia	Niederlande	70/75	155			180		180			
Xenia	Niederlande	75/80	193			205	210	190	210		
Xenia	Niederlande	80/85	206			218	215	180			250

KW 2 / 2025 vom 06.01.25 bis 10.01.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			2. KW 2024	52. KW 2024	1. KW 2025	2. KW 2025					
Tafeltrauben											
Crimson Seedless	Peru	/	466			499		491		502	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Südafrika	/				477	477				
Red Globe	Peru	/	380			377	398	366		390	
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Namibia	/	506			548	553	478		667	
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Südafrika	/	494			504	570	422		533	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Namibia	/	485			518	575	435	467	522	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Peru	/	451			530	488	491	578	449	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/	454			507	521	433	565	489	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Namibia	/	482			507	522	456		574	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Peru	/	467			590	628	484	613	560	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	464			527	513	523	575	530	
Thompson Seedless	Südafrika	/				433		433			
Erdbeeren											
/	Ägypten	/	704			551		555		550	
/	Griechenland	/	782			550				550	
Kiwis											
/	Griechenland	25/27	229			244	247			242	
/	Griechenland	30/33	268			248	221	253		267	
/	Griechenland	36/39	227			218		215		230	
/	Italien	25/27	393			354	327	342	404	330	
/	Italien	30/33	297			302	281	317		305	
/	Italien	36/39	245			248	195	255		240	
/	Neuseeland	30/33				475		484	467		
/	Neuseeland	36/39				408		408			
Gold-Kiwis											
/	Italien	25/27	577			429	499			417	
/	Italien	30/33	561			448		448			
/	Neuseeland	25/27				554				554	
/	Neuseeland	30/33				598		598			
Orangen											
Cara-Cara	Italien	5/6				245	245				
Cara-Cara	Spanien	1/2	222			249	265	230	244	278	
Cara-Cara	Spanien	3/4	187			200		200	200		
Cara-Cara	Türkei	1/2	130			179	218			160	
Delta Seedless	Südafrika	3/4				113	113				
Delta Seedless	Südafrika	5/6				110	110				
Delta Seedless	Südafrika	7/8				107	107				
Kirkwood	Spanien	1/2	230			225		225			
Kirkwood	Spanien	3/4				222		222			
Midnight	Südafrika	5/6				107	107				
Midnight	Südafrika	7/8				103	103				
Moro	Italien	3/4	251			242	250	210	293		
Moro	Italien	5/6	229			227	245	218	273	210	
Moro	Italien	7/8	200			195		195			
Moro	Italien	1xx				205				205	
Moro	Italien	Netzware	182			127				127	
Navel-Sorten	Ägypten	3/4	117			110	123	109			
Navel-Sorten	Ägypten	5/6	122			103		103			
Navel-Sorten	Ägypten	7/8				98		98		97	

KW 2 / 2025 vom 06.01.25 bis 10.01.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			2. KW 2024	5. KW 2024	1. KW 2025	2. KW 2025					
Navel-Sorten	Griechenland	1/2				132	136	129			
Navel-Sorten	Griechenland	5/6	120			98	98				
Navel-Sorten	Griechenland	7/8	125			90	90				
Navel-Sorten	Italien	1/2	205			200	200				
Navel-Sorten	Italien	3/4	198			192	190		197		
Navel-Sorten	Italien	5/6	183			175	175				
Navel-Sorten	Spanien	1/2	147			142	144	131	154	122	210
Navel-Sorten	Spanien	3/4	141			130	138	115	162	112	176
Navel-Sorten	Spanien	5/6	131			116	138	100	163	106	146
Navel-Sorten	Spanien	7/8	152			121	114		131		130
Navel-Sorten	Spanien	Netzware	118			97				97	
Navel-Sorten	Türkei	1/2	163			146	148	135		149	
Navel-Sorten	Türkei	3/4	139			140	141				138
Salustiana	Marokko	3/4				123	123				
Salustiana	Marokko	5/6	128			113	113				113
Salustiana	Marokko	7/8				110					110
Salustiana	Spanien	7/8	155			140			140		
Sonstige Blutorangen	Spanien	1/2				309	309				
Sonstige Blutorangen	Spanien	3/4				290	290				
Tarocco	Italien	3/4	266			232	270	273		230	185
Valencia Late	Ägypten	5/6	131			97	97				
Valencia Late	Südafrika	1/2				98		98			
Valencia Late	Südafrika	3/4				93		93			
Valencia Late	Südafrika	5/6				100	105	90	80		100
Valencia Late	Südafrika	7/8				91	100	85			80
Clementinen											
/	Italien	1x	192			179		179			
/	Italien	1/2	193			202	208	173	170	206	
/	Italien	3/4	184			180	188			173	
/	Marokko	1x	180			180	180				
/	Marokko	1/2	172			150	150				
/	Marokko	3/4	150			147				147	
/	Spanien	1xx	215			219	243	168	250		256
/	Spanien	1x	200			202	230	164	217	203	216
/	Spanien	1/2	187			180	201	150	196	183	180
/	Spanien	3/4	163			164	160			169	
Mandarinen											
/	Israel	1xx	268			268	300	230		191	310
/	Israel	1x	272			292		220		346	301
/	Italien	1xx	271			288		287		290	
/	Italien	1x	271			286		286			
/	Marokko	1xx	208			208	200				211
/	Marokko	1x	220			229	195			248	
/	Marokko	1/2	228			180			180		
/	Spanien	1xx	215			250		221	352	288	
/	Spanien	1x	221			240		215	320		
/	Spanien	1/2	189			200		200			
/	Türkei	1x	169			169	196	153			175
/	Türkei	1/2	158			170	183				165
/	Türkei	3/4	136			156			156		

KW 2 / 2025 vom 06.01.25 bis 10.01.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*					
Erzeugnis	Land	Größe	2. KW 2024		1. KW 2025		2. KW 2025	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			2024	52. KW 2024	2025	2. KW 2025						
Zitronen												
/	Spanien	3/4	152			151	150	124	193	139	146	
/	Spanien	5/6	127			121				124	116	
/	Türkei	3/4	115			119	138	109				155
/	Türkei	5/6	100			110						110
Bananen												
Erstmarke	/	/	156			159	161	163	153	157	149	
Sonstige Marken	/	/	125			124	125	120	133	130	119	
Auberginen												
/	Griechenland	/				304					304	
/	Italien	/	275			328	360	403		313		
/	Spanien	/	261			376	402	362	415	354	370	
/	Türkei	/	294			422	505	354		453	400	
Blumenkohl*												
/	Belgien	6er	280			230	232		226			
/	Belgien	8er	154			173	173		169			
/	Frankreich	6er	254			250	248	237	274	217	257	
/	Frankreich	8er	179			186		186				
/	Italien	6er	226			244	251	247		238	256	
/	Italien	8er	168			181	178	187		178		
/	Niederlande	6er	275			199	201			198		
/	Niederlande	8er				185	185		188			
/	Spanien	6er	262			240	237		284	234	235	
Möhren												
lose	Belgien	/	96			90	88		103	80		
lose	Deutschland	/	97			93	98	76		92	104	
lose	Italien	/	135			94				94		
lose	Niederlande	/	89			84	85		84			
Bunte Salate*												
/	Belgien	/	122			114			114			
/	Frankreich	/	110			116	110	109	120	125		
/	Italien	/	95			100	100	104		94	110	
Eissalat*												
/	Spanien	/	125			126	123	131	128	130	122	
Kopfsalat*												
/	Belgien	/	123			120	125	110	122	124		
/	Frankreich	/	107			101	98	99	108			
/	Italien	/	101			91	83			91	92	
Rosenkohl												
/	Belgien	/	207			212	230	180	210			
/	Deutschland	/	210			204	220	180	205			
/	Niederlande	/	210			202	208	170		210		
Gurken*												
mini	Griechenland	/	250			160				160		

KW 2 / 2025 vom 06.01.25 bis 10.01.25			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			2. KW 2024	52. KW 2024	1. KW 2025	2. KW 2025					
mini	Niederlande	/	464			415	500	429	386	433	
mini	Spanien	/	387			333	342	324		340	320
mini	Türkei	/	251			297		262		313	
Schlangengurken	Belgien	300/350	86			81	81				
Schlangengurken	Belgien	350/400	112			98	102			87	
Schlangengurken	Belgien	400/500	127			111	117	122		94	
Schlangengurken	Belgien	500/600				106	115			96	
Schlangengurken	Griechenland	350/400	65			78				78	
Schlangengurken	Griechenland	400/500	74			85				85	
Schlangengurken	Griechenland	500/600	85			79				79	
Schlangengurken	Niederlande	350/400				93	92	98		90	88
Schlangengurken	Niederlande	400/500				108	110	104	118	94	103
Schlangengurken	Niederlande	500/600	129			124	127	116	127		
Schlangengurken	Spanien	300/350	74			83	93	75			77
Schlangengurken	Spanien	350/400	88			90	95	82		87	92
Schlangengurken	Spanien	400/500	101			107	109	96	109	108	110
Schlangengurken	Spanien	500/600	108			116	117	106	125	113	
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	402			331	283	374	215	374	
Fleisch	Marokko	/	203			217		234	223	203	
Fleisch	Spanien	/	283			267	290	315		253	253
Kirsch	Belgien	/	628			796	606		838		
Kirsch	Italien	/	409			381	369	459	455	329	358
Kirsch	Niederlande	/	594			575	466	524	784		705
Kirsch	Spanien	/	445			422	508	458	430	369	313
Rispen	Belgien	/	322			270	260	257	291	238	
Rispen	Italien	/	274			242	240	240		245	
Rispen	Marokko	/	204			220	190	230		220	
Rispen	Niederlande	/	284			259	226	264	290	248	258
Rispen	Spanien	/	288			238	235	241	234	236	242
Rispen	Türkei	/	256			225	211	228	256	260	
runde	Marokko	/	187			178	187	189		186	167
runde	Spanien	/	212			209	203	195	231	217	186
runde	Türkei	/	173			193		200		233	167
gelber	Spanien	/	421			322	326	347	347	278	345
grüner	Spanien	/	285			310	316	300	323	284	335
grüner	Türkei	/	229			275	277	258		315	265
roter	Marokko	/	170			244	258			230	243
roter	Spanien	/	272			292	318	292	316	255	330
roter	Türkei	/	282			421	443	350		436	410
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	92			50	51	45	58	50	48
Haushaltsware	Deutschland	/	75			56	54	51	64	66	54
Haushaltsware	Niederlande	/	83			54		54	54		
Zucchini											
/	Italien	/	225			170	170			170	180
/	Marokko	/	235			175	187	174	170	155	198
/	Spanien	/	273			201	235	188	218	185	193
/	Türkei	/	292			300	300			300	

BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 02/2025

Kommentar: Inländische Offerten dominierten weiterhin das Geschehen bei den Speiselagerkartoffeln. In der Regel reichte die Verfügbarkeit aus, um den Bedarf zu decken. Die Qualität konnte überwiegend überzeugen. Die Notierungen kletterten in Frankfurt leicht aufwärts. In Köln hingegen bröckelten sie leicht ab. Partien aus den Niederlanden und Frankreich ergänzten punktuell die Warenpalette. Bei den Speisefrühhkartoffeln weitete sich die Präsenz zyprischer Annabelle aus. Infolge ihrer hohen Preise generierten sie aber nicht durchgängig eine freundliche Beachtung. In preislicher Hinsicht tat sich nicht viel, die Bewertungen blieben häufig stabil.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln						
Italien	Annabelle	144 / 176				
Zypern	Annabelle	124 / 140	136 / 140	132 / 136		120 / 140
Zypern	Spunta	100 / 120	100 / 100			
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	52 / 64		40 / 44		
Deutschland	Agria		48 / 52			
Deutschland	Allians			40 / 44	52 / 56	
Deutschland	Annabelle	56 / 64	42 / 54		48 / 64	44 / 60
Deutschland	Belana	52 / 64	44 / 52	42 / 56	52 / 56	
Deutschland	Berber	52 / 64				
Deutschland	Bintje					44 / 52
Deutschland	Cilena	48 / 64			52 / 56	
Deutschland	Concordia		44 / 48			
Deutschland	Corinna		48 / 48			
Deutschland	Glorietta		48 / 52	40 / 44	52 / 56	
Deutschland	Goldmarie		52 / 52			
Deutschland	Gunda			40 / 44		
Deutschland	Laura	52 / 64	48 / 48	42 / 56	52 / 56	75 / 90
Deutschland	Leyla		44 / 50	42 / 48	52 / 56	
Deutschland	Lilly		48 / 52	40 / 44		
Deutschland	Linda			42 / 48		
Deutschland	Marabel		46 / 52			44 / 52
Deutschland	Milva	52 / 64				
Deutschland	Sieglinde (Moor)		80 / 80			90 / 100
Deutschland	Sunita	48 / 64				
Frankreich	Agata	113 / 120	112 / 120			91 / 112
Frankreich	Charlotte	136 / 168				
Niederlande	Victoria		72 / 76			

Durchschnittspreise von inländischen Speisekartoffeln in €/100 kg

